

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 5.

Mittwoch den 4. Februar

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

(Mundtode Erklärung.) Der Zimmermann Christoph Rudolph Widmann von hier, ist wegen seines fortgesetzten ungeordneten Lebenswandels den 29. d. M. gerichtlich für mundtode erklärt worden.

Man macht dieß mit dem Anhange bekannt, daß jedes Rechtsgeschäft, welches Widmann ohne Beziehung des ihm stadträthlich bestellten Vormundes, des Meisters Rudolph August Hauser von hier, eingeht, auf den Antrag des Letzteren als ungültig wird erkannt werden.

Calw, 31. Jan. 1835.

K. Oberamtsgericht
S i n c h.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.) In der Ganttsache des Weil. Wilhelm Heinrich Fischer, ehemaligen Waldschützen, und nachherigen Zollgehilfen, von Conweiler, wird

Montag den 2. März d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Conweiler die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses,

beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Bemerkt wird hierbei, daß bei 929 fl. Aktiv-Vermögen, 380 fl. Pfandschulden und 2357 fl. Verbindungen der Wittwe, für die unvorzugten Gläubiger keine Hoffnung auf irgend eine Befriedigung vorhanden ist.

Neuenbürg, 24. Jan. 1835.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw und Neuenbürg. Am Samstag den 21. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr findet auf dem Rathhause zu Neuenbürg die dreijährige Zunftversammlung der Kaltschmiede und Zingießer statt, wobei hauptsächlich die Wahl neuer Zunftvorgesetzter und die Abhör der Zunftrechnung vorkommen. Zur Wahl der Zunftvorgesetzten wird die Abstimmung von wenigstens zwei Dritttheilen der stimmberechtigten Meister erfordert; die Abstimmung kann jedoch auch ohne persönliches Erscheinen durch Einsendung eines von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigten Stimmzettels geschehen; nur muß in diesem Falle der Stimmzettel noch vor dem Schlusse des Wahlprotokolls dem Vorsitzenden übergeben werden. Der Meister, welcher ohne gültigen Grund weder auf die eine noch die andere Weise seine Stimme abgibt, wird mit

einer Ordnungsstrafe von einem Gulden belegt. Auf Zehrungen der bei der Versammlung erschienenen Zunftgenossen darf aus der Zunftkasse nichts verwendet werden.

Die Vorsteher in denjenigen Orten der beiden diesseitigen Bezirke, wo sich Kaltschmiede und Zinngießer befinden, erhalten hiermit die Weisung, dieselben davon zu ihrer Nachachtung sogleich in Kenntniß zu setzen. Am 27. Jan. 1835.

K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. U. V. Schüpfer.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß in neuerer Zeit, und namentlich im Bezirke des Hauptzollamts Enzberg der Schleichhandel von beurlaubten Soldaten getrieben werde.

Die Schuldheissenämter werden daher in Folge eines Erlasses des K. Kriegsministeriums vom 29. Januar d. J. aufgefordert, die beurlaubten Soldaten vor dem Betrieb des Schleichhandels und insbesondere vor dem Schmuggeln in Kotten und mit Waffen ernstlich zu verwarnen, und denselben zu bedenken, daß jeder beurlaubte Soldat, der sich erwiesenermaßen mit dem Schleichhandel abgeben würde, nach der ganzen Strenge der Gesetze behandelt, und nicht nur nach Umständen bis zu mehrjähriger Festungs- Arbeits- Strafe verurtheilt, sondern auch nach erstandener Strafe bei der Fahne präsent behalten, und nicht wieder beurlaubt werden würde.

Binne 8 Tagen sind unfehlbar Eröffnungsurkunden an das K. Oberamt einzusenden.

Calw, 30. Jan. 1835.

K. Oberamt.

(Auswanderung.) Die ledige Dorothea Schraft von Conweiler wandert mit ihrem 13jährigen unehelichen Kinde Anne Marie Schraft nach Langenalb im Großherzogthum Baden aus, und hat auf Jahresfrist den Michael Rau, Gemeinderath von Conweiler, als Bürgen gestellt.

Neuenbürg, 29. Jan. 1835.

K. Oberamt.

Oberamtsverweser Schüpfer.

Neuenbürg. (Beschälwesen.) Am Mittwoch den 18. k. M. früh 9 Uhr findet in Herrenberg die Regulirung des Beschälwesens statt, wozu alle diejenigen Stutten aus dem diesseitigen Oberamtsbezirke, welche von Hengsten der Landesanstalt belegt werden sollen, vorzuführen sind.

Was deshalb von dem K. Oberamte Calw in Be-

ziehung auf die Pferde in seinem Bezirke in dem Wochenblatt No. 59 vom Dez. v. J. angeordnet wurde, gilt auch für den diesseitigen Oberamtsbezirk, und es haben nun die Schuldheissenämter hienach, wenn es nicht schon geschehen seyn sollte, das Weitere einzuleiten und insbesondere das Verzeichniß über die zum Belegen auf jener Beschälanstalt bestimmten Stutten ohne Verzug hieher zu übergeben.

Am 29. Jan. 1835.

K. Oberamt.

Oberamtsverweser Schüpfer.

Calmbach, Oberamts-Gerichts-Bezirks Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Die unterzeichneten Stellen sind oberamtsgerichtlich beauftragt, das Schuldenwesen des Weil. Andreas Bott, gewesenen Burgers und Schmieds in Calmbach im außergerichtlichen Wege zu erledigen.

Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an Bott zu machen haben, aufgefordert, solche am

Samstag den 21. Feb. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Calmbach entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, oder durch Einreichung von schriftlichen Rezeffen zu liquidiren, widrigenfalls diejenigen, welche es unterlassen, sich zu gewärtigen haben, daß sie bei Vertheilung der Aktivmasse unberücksichtigt bleiben.

Von den nicht erscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie im Falle eines Vergleichs der Majorität beitreten.

Den 26. Jan. 1835.

K. Amtsnotariat Wildbad u. Gemeinderath Calmbach.

vt. Amts-Notariats-Verweser Eisenmann.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw, 27. Jan. 1835. Allen unsern werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche während dem Krankenlager unsers l. Gatten und Vaters so herzlichen Antheil nahmen und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen,
die Gattin: Caroline Schill.

Calw. Ich habe bis Georgii mein oberes vorderes Logis zu vermiethen; es hat 1 Stube, 2 Stubenkammern und Holzlege, alles auf einem Boden.
P f r o m m e r im Biergäßle.

Calw. Unterzeichnete ist gesonnen, ungefähr 1 Morgen Bausfeld im Steckenäckerle zu verkaufen. Es kommt am 16. dieses Monats beim Bäcker Schiele in öffentlichen Aufstreich.

Marie Schiele.

Calw. Bäcker Schnürle verkauft aus freier Hand $3\frac{1}{2}$ Viertel Grasaker auf der Steinrinne gelegen.

Calw. Bei Jakob Handt sind nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über frische Laugenzwecken zu haben.

Calw. Bei Bäcker Bozenhardt sind nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über frische Laugenzwecken zu haben.

Calw. Ein geschickter Sägerknecht wird gesucht, der sogleich eintreten könnte und gute Belohnung zu erwarten hätte. Das Nähere ist zu erfahren bei Ausgeber dieß.

Calw. Auf nächst Georgii können in der Schiellen'schen Scheuer im Kronengäßlen die Tenne und die sämtlichen obern Böden gemiethet werden. Die nähere Anskunft hierüber ertheilt

Stadtrath G a c k e n h e i m e r.

Calw. Unterzeichneter hat 100 fl. und 45 fl. Pflegschaftsgeld zum ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit.

Phil. Jak. B o z e n h a r d t.

Calw. Die Unterzeichnete empfiehlt sich sowohl

einem hiesigen als auswärtigen Publikum als Krankenwärterin aufs beste.

Barbara Herzog.

Z e u g n i s s:

Barbara Herzog hat seit mehreren Jahren bei bedeutend Kranken — namentlich am Nervenfieber leidenden — als Wärterin gedient, wobei sie viele Aufmerksamkeit, Gewandtheit und seltene Ausdauer bewies, weshalb dieselbe mit Ueberzeugung zu ähnlichen Diensten empfehlen kann.

Calw, 31. Jan. 1835.

D. S c h ü t z.

Calw. Gegen gerichtliche Versicherung hat 200 fl. Stiftungsgeld auszuleihen

D. M ü l l e r.

Calw. Bei Unterzeichnetem sind 75 fl. Pfleggeld auf gesetzliche Versicherung zum ausleihen parat.

Joh. Fried. S c h l a t t e r e r.

(Antwort.) Auf die Anfrage im Wochenblatt No. 3 d. J. dient hiermit zur Kenntniß, daß der Amtsbote Scholl von Neuenbürg verbunden ist, von Calw aus auch unfrankirte Briefe und Gelder zu übernehmen. Hingegen haben alle Personen, welche in ihren Privatangelegenheiten den Gemeindebehörden schriftliche Eingaben zusenden, davon das Porto bis nach Calw zu bezahlen.

Hirsau. Für die zahlreiche Begleitung meines sel. Mannes zu seiner Ruhestätte sagt hiemit Jedem, der auf diesem Wege einen Beweis freundschaftlicher Gesinnung gab, innigst gerührten Dank.

Am 1. Feb. 1835.

Papierfabrikant M a i e r's Wittwe.

Erstmühl. Auf der Straße von Hirsau nach Calw wurde am 30. v. M. eine silberne Uhrkette mit dergleichen Petschierstöckle und Schlüssel gefunden; wer sich darüber auszuweisen vermag, wende sich an

Schuldheiß J a n z i.

Altingen, Oberamts Herrenberg. (Stroh-Verkauf.) In der Zehendscheuer zu Altingen wird täglich Dinkelstroh aus freier Hand fuderweise um 19 fl. und bundweise um 15 fr. in größeren und kleineren Parthien verkauft. Die Liebhaber wollen sich an den Unterpfleger Wolpert daselbst wenden.
Herrenberg, 26. Jan. 1835.

K. Hofkammeramt.

Maistlach. Philipp Seyfried hat 100 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Neuweiler. Gegen gesetzliche Versicherung liegen 50 fl. Pfleggeld zum ausleihen parat.
Gemeindepfleger Kraft.

Hornberg. Schultheiß Bürkle hat 200 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Grömbach, D. A. Freudenstadt. (Bitte um Unterstützung.) Der angehende hiesige Bürger Johannes Kirn, hatte eine eigene Wohnung bereits in so weit erbaut, daß Stockmauer und das Gebälk auf derselben standen, als am 16. Juni 1834 ein außerordentlicher Sturmwind alles zusammenstürzte, so daß zu noch größerem Unglück die bereits in und am Hause befindlichen Ziegel, Bretter etc. gänzlich zertrümmert, und so wie das ganze Gebälk, zu fernern Baugebrauch ruinirt waren.

Da nun dessen Vermögen zu Vollendung seines Häus'chens nicht mehr zureicht, und derselbe in bedauerlichen Umständen sich befindet, so ist er nothgedrungen, sich dießfalls an Menschenfreunde zu wenden, um deren Mildthätigkeit anzusprechen.

Jede milde Gabe wird er und seine Familie mit dem gerühmtesten Danke empfangen, und bittet jede resp. Behörde, der dieses zukommt, um gütige Besorgung und Uebernahme milder Beiträge an das dießseitige Schultheißenamt.

Schultheiß Giering.

vt. K. Oberamt Freudenstadt.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 31. Jan. 1835.

Kernen der Scheffel	10 fl. 40 fr.	10 fl. 8 fr.	9 fl. 42 fr.
Dinkel	4 fl. 50 fr.	4 fl. 38 fr.	4 fl. 24 fr.
Haber	4 fl. 34 fr.	4 fl. 27 fr.	4 fl. 24 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 2 fr.	— fl. — fr.	
Berste	— fl. 48 fr.	— fl. 48 fr.	
Bohnen	1 fl. 52 fr.	— fl. — fr.	
Wicken	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	
Linzen	1 fl. 44 fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	49 Schfl.
	Dinkel	38 Schfl.
	Haber	26 Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	168 Schfl.
	Dinkel	46 Schfl.
	Haber	22 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	35 Schfl.
	Dinkel	5 Schfl.
	Haber	— Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch,	6 fr.
Kuhfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	5 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
— abgezogen	7 fr.

Stadtschultheißenamt Calw.
A. B. Schmid.